

Der Heilige Magnus strahlt wie neu

Vereinsfest Die Fahne des Musikvereins Sankt Mang erstrahlt in neuem Glanz. Die wertvollen Motive sind mit der Hand gestickt. Wie aufwendig eine solche Restaurierung ist

VON ROSMARIE KROPKA

Kempten Dem Musikverein Sankt Mang steht am Wochenende ein großes Fest ins Haus. Die Weihe der restaurierten Vereinsfahne. Sie gehört seit einem halben Jahrhundert zur Vereinsgeschichte. Die Fahne mit dem Heiligen Magnus und seinem Drachen wurde zum 70-jährigen Jubiläum des Musikvereins nach einem Entwurf von Kunstmaler Heinz Schubert in Handarbeit bestickt. Das war 1969. Doch die vergangenen 50 Jahre haben Spuren hinterlassen – jetzt wurde die Fahne aufgefrischt.

An die erste Fahnenweihe erinnert sich Franz Rietzler. Der Musiker, der Es-Klarinette, Klarinette, Bass-Klarinette und Tenor-Saxophon spielt, war damals 13 Jahre alt und durfte gerade bei der großen Kapelle mitspielen: „Die Fahnenweihe beim ‘Kreuzbergele‘ war eine große, festliche Veranstaltung.“ Auch Bertl Hummel (Tenorhorn) blickt gerne auf 50 Jahre zurück: „Bei der Fahnenweihe war ich 16 und im Team für den Zeltaufbau. Das war richtig harte Arbeit.“

Doch durch die vielen Einsätze bei Umzügen und Veranstaltungen war die Fahne nun in die Jahre gekommen. Dieses einzigartige Erinnerungstück mit dem Patron des Kemptener Stadtteils neu zu ersetzen, „wäre doch viel zu schade gewesen“, waren sich die Musiker einig. So wurde 2018 beschlossen, die Vereinsfahne mit dem Sankt Manger Wappen restaurieren zu lassen. „Dass dies eine kunstvolle Arbeit werden und auch einiges kosten würde, war uns klar“, sagen die Akteure des traditionsreichen Musikvereins. Fast ein Jahr lang haben sie Spenden gesammelt. Im Mai hatte man dann den Betrag beisammen.

In Auftrag gegeben wurde die Restaurierung bei Heidi Baumgartner (Oberstdorf). Eine anspruchsvolle Arbeit sei das gewesen, sagt die Handstickmeisterin. „Die wertvollen Motive sollten ja erhalten bleiben. Sie waren allesamt von Hand gestickt.“ Also habe sie diese vor-



Die Fahnenabordnung des Musikvereins zeigt stolz die neue Fahne. Unser Foto zeigt vorne von links Lisa und Lea Sattlmair sowie Daniel Daiber, hintere Reihe von links Holger, Laura und Lena Zimmermann.

Foto: Christine Seif

sichtig vom alten Stoff abgehoben, auf einen neuen appliziert und mit feinen Stichen festgehalten. Die Bruchstellen hat sie ausgebessert. Das geschah beispielsweise mit Goldfäden beim Heiligenschein des Patrons. An anderen Stellen habe sie auch mit Perlen gearbeitet. Und der Drache bekam eine neue Zackenborste. „Bei den Arbeiten habe ich auf jegliche Schnörkel verzichtet. Maßgeblich war, der Farbsymbolik der Attribute rund um den Heiligen Magnus treu zu bleiben.“

So stehe beispielsweise das Blau der Blüten für die Treue zum Verein und das Grün der Blätter für Hoffnung und Erneuerung. Alle Farben

seien harmonisch aufeinander abgestimmt. Dabei wurde sogar auf die Vereinstracht der Musiker geachtet. Einige Monate hat Baumgartner für die Restaurierung gebraucht: „Dafür ist es auch eine ganz besonders wertvolle Vereinsfahne, und das nicht nur im ideellen Sinn.“

Darüber freut sich Vereinsvorstand Walter Stark. Er durfte die neue Fahne vorab natürlich begutachten und ist „wirklich begeistert“. Die Farben machten sich gut, sowohl Schriftzug als auch Magnus mit Drachen strahlen wieder wie neu: „Damit können wir uns bei Umzügen und Festlichkeiten wirklich sehen lassen.“

Das Programm

- **Freitag, 6. September** ab 20 Uhr musikalische Unterhaltung mit der Band „Die Ständlesspieler“.
- **Samstag, 7. September** ab 19 Uhr Stimmungsabend mit den Musikkapellen aus Innerpfitsch (Südtirol), Hellengerst und Sulzberg.
- **Sonntag, 8. September** 9.30 Uhr Festgottesdienst. Ein Festzug mit Musikkapellen führt dann zur Berchtold-Halle. Dort wird beim Fröhschoppen die neue Fahne gefeiert. Bis zum Abend ist musikalische Unterhaltung mit Programm. (az)